

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100



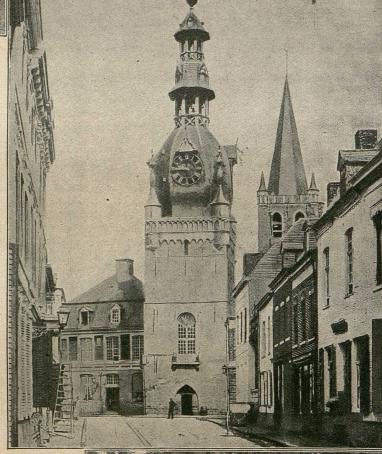
stechendes Merkmal an dieser harten Front der Trichterkampf großen Stiles. Auf Höhe 60 folgte Hooge, danach zur großen Öffensive am 25. Sep-tember 1915 die Riesen= sprengung in der Regi= mentsfront links von der Straße Ppern—Menin, vier Tage später erwidert mit noch bedeutenderen deutschen Sprengungen an gleicher Stelle und an derempfindlich störenden Großen Bastion am Ra= Den Schützen= nalfnie. grabentag beherrscht dort oben das Minieren. Mit dem Wegschaffen der vielen Hundert gefüllter Sandsäcke aus der Erde Tiefen, mit dem Wasser= pumpen und Bentilator= drehen hat der Infanterist schen gan der Influtterst schon einiges zu zun, Minen-, Transport- und Baukommando sind rast-

Bautommando sind raste los tätig. Man sagt, der Engländer miniere mit hochbezahlten Bergarbeitern schneller und viel tiefer. Mag er doch! Für 55 Pfennig am Tag setzen unsere Feldgrauen in eiserner Pflichttreue Rahemen um Rahmen aber nicht so seichte. men um Rahmen, aber nicht so leicht= fertig wie die Engländer, ballen sie an Fundstellen ihre Ladungen zum Sprengen im Augenblicksfalle, quet= schen sie täglich irgendwo den Gegner

ab, auf dessen sang sie stießen, stechen und schießen sich mit ihm herum.
Was versprachen sich die Berbünsetenvonden Millionen Pfund Sprengsladung in denlängs der deutsschen Front seit Jahr und Tag in die Erde getries seit Jahr und Tag in die Erde getrie-benen Stollen! Der Feldgraue dort oben hätte ihnen mit dem herben Lächeln des Kämpfers gesagt: Da werdet ihr nicht weit kommen. Seht euch nur unsere Grabensnsteme und hinteren Stellungen an. Tatfächlich baute man seit Mitte 1915 dort plan-mäßig Stellung um Stellung durch beutsche Heimatarbeiter und Berufstechniker aus und verstärkte sie in nim-mermüder Arbeit ständig. Fertig lager-ten seit Monaten Konserven in allen Stellungen, Kampfmaschinengewehre und Reserve = Minenwerferstellungen warteten. In der Tat sind die Englänser nirgends über 3000 Meter vorswärts gekommen. Was besagt das gegenüber der mit ungeheuren Mitteln

gegenwer der mit ungeheuren Witteln angesetzen strategischen Unternehmung von entscheidender Bedeutung, mit Lille und Zeedrügge als Ziel? Noch ein wenig wüster werden die Parte im Ppernbogen in der Landschaft siehen: Hollebete und Kleinslottbete, der sabelhaft reichen Witwe des Armen-tidealer Ernessphautriellen Mehien und tièreser Großindustriellen Mahieu und deren Sohn gehörig ; werden die Mauer=

und Baumreste von Schloß und Part "Camp auf der Höhe" des Cheva-liers Henry aus Ppern oder Polderhoeks weißes Schlößchen und uralter Baumbestand wirken. An Hooges Park und Schlöß, dem Deutschenfresser Baron Binch gehörig ist nichts mehr zu verderben und an der geborenen Ba-ronesse Bieberstein modernem Feudalbelig Pol= fenhorst mit altem Wald-, Wasser=und Inselpark ha-bensich die britischen Gra= naten auchgenugsam ausgetobt. Daß die Städtchen des Hintergeländes: Comines, Wervicq, Meninstater haben dran glaustater haben dran g ben muffen, ifttiefbetrub= lich, ändert aber an der Tatsache nichts, daß die ungeheuersten Anstren= gungen der Engländer, die zwischen Lille und dem Meer zweifellos noch be-vorstehen, zerschellen wer-den. Der Deutsche liebt Flandern und hält es.





Oberes Bild: Blick auf den Markfplag von Korfryk (Courfrai). Mittleres Bild: Anficht aus Comines. Unteres Bild: Der deutsche Heldenfriedhof von Wervicg.

Mus flandrischen Orten in der Gegend des Wytschaetebogens.